

Timing für Goldinvestment

27.06.2020 | [Michael Pento](#)

Die traurige Wahrheit ist, dass wenige Leute viel über Gold wissen, vor allem wenn es um das Investieren in das Metall geht. Sie verstehen nicht, was es so wertvoll und einzigartig macht und wissen noch weniger darüber, was seinen Preis beeinflusst. Da ich keine Stunde mit Erklärungen darüber zubringen möchte, warum es so kostbar ist, versuche ich es in einem Satz zusammenzufassen: Gold ist extrem selten, wunderschön, transportierbar, übertragbar, ohne Wertverlust teilbar und praktisch unzerstörbar. Nur wenige Dinge auf dieser Erde können all diese Kriterien erfüllen und das ist der Grund, warum es die perfektste Form von Geld ist, die die Menschheit jemals entdeckte.

Mehr als je zuvor müssen Investoren verzweifelt wissen, was den Dollarpreis des Goldes wirklich beeinflusst. Das ist angesichts der heute stattfindenden, präzedenzlosen Verfälschung der Assetpreise und Schuldenmonetisierung der Fall. Gold wird nicht von den Ängsten vor einem Crash der wichtigen Marktindices angetrieben. Noch kümmert es sich primär um die inverse Korrelation zum US-Dollar. Tatsächlich war der Hauptgrund, warum sich Gold im Vergleich zum S&P 500 besser entwickelte, die massive Fed-Intrige zur Zinsunterdrückung, die seit der großen Rezession stattfindet. Das ist selbst im Kontext eines steigenden US-Dollar der Fall.



Das ist der Grund, warum der scharfsinnige Investor seine Portfolioallokation mit 5% Investment in physisches Gold beginnt. Der obige Chart beweist, dass ein anhaltender Goldbullenmarkt auftreten kann und wird, während der US-Dollar und Aktienkurse steigen. Was hat also die stärkste Korrelation zum Goldpreis? Die Ausrichtung der Realzinsen ist es, was am wichtigsten ist. Deshalb ist es immer wichtig, sowohl die Richtung der Nominalzinsen als auch die Inflation zu bestimmen, um festzustellen, wie viel Investoren über dem Mindestwert von 5% in physisches Gold investieren sollten.

Wenn nominale Renditen der Staatsanleihen im Kontext relativ milder Verbraucherpreis-inflation steigen, dann könnte sich Gold deutlich schlechter entwickeln. Das ist vor allem bei Bergbauunternehmen der Fall, die nur ein gehebeltes Spiel des Metallpreises sind. Es ist klar, dass eine Investition in Bergbauunternehmen während eines Goldbullenmarktes eine sehr gefährliche Sache sein kann.

Doch wenn Anleiherenditen im Kontext einer steigenden Inflation fallen, dann kann Gold ihre allgemeine Performance kräftig ankurbeln. Werfen Sie einen Blick auf den Gold Miners Index (GDX) in blau gegenüber

dem physischen Metall (GLD) in grün.

VanEck Vectors Gold Miners ETF (GDX:NYSE Arca)

Real Time Quote | Last NASDAQ LS, VOL From CTA | USD

Last | 12:06:47 PM EDT

Volume

35.17 **+0.85 (+2.48%)**

11,218,040

1D

5D

1M

3M

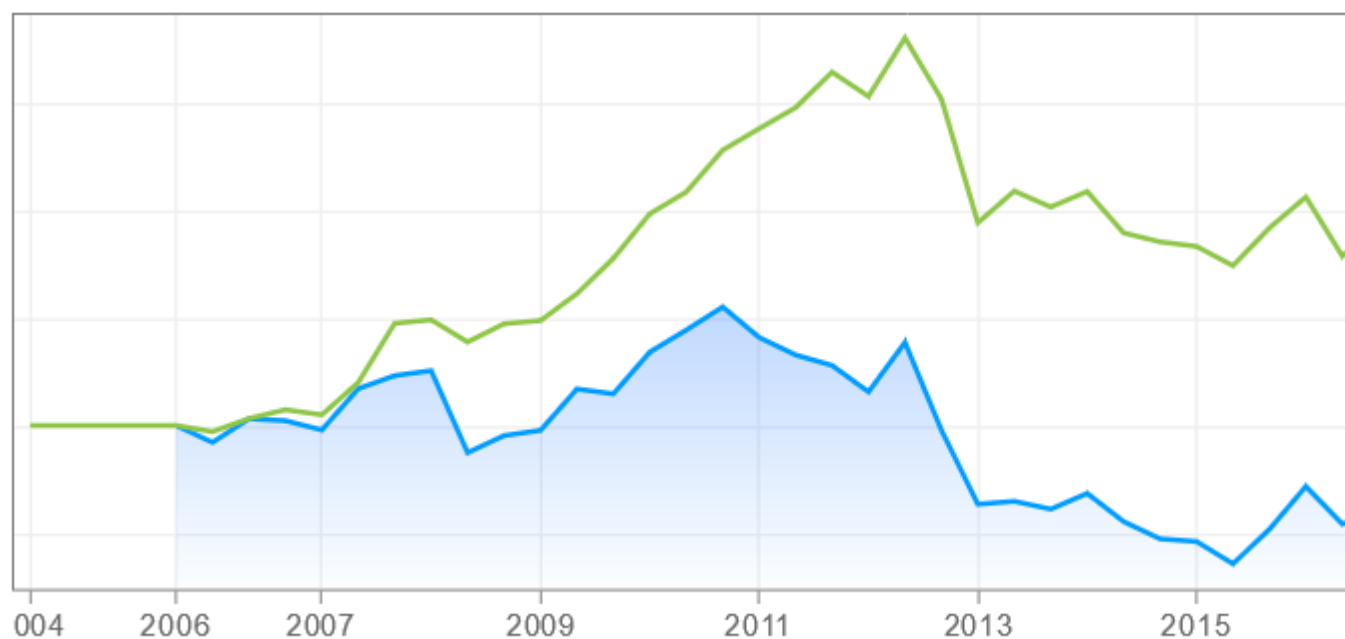
6M

YTD

1Y

+ Comparison ■ **gld**

3M v Display v



Die Wahrheit ist, dass physisches Gold mit Bargeld und der "risikofreien Rendite" auf die US-Staatsanleihen im Wettbewerb steht. Dieser Vergleich wird kalkuliert, indem man den Zins, den Sie für Ihr Geld auf der Bank und/oder Staatsanleihe erhalten, von der Abnahmerate dessen Kaufkraft (Inflation) abzieht. Das ist es, auf das Hedgefonds und die Maschinen der Wall Street am meisten fokussiert sind.

Anders betrachtet, bewegen sich die anhaltenden Kosten für Gold zusammen mit den Realzinsen. Demnach ist der Goldbesitz ideal, wenn die Realzinsen fallen. Das bedeutet, dass die Kosten für den Goldbesitz negativ werden, während die verlorene Gelegenheit des Bargeldbesitzes fast gegen null geht.

Wie ergeht es dem Goldsektor also weiterhin? Nun, wir können ziemlich sicher sein, dass die Fed das kurzfristige Ende der Renditekurve für die absehbare Zukunft nahe null halten wird. Doch die wichtige Frage bleibt, in welchem Ausmaß Powell es den langfristigeren Staatsanleiherenditen erlauben wird, zu steigen. Unsere Zentralbank schloss sich Mitte März, als die Rendite der 10-Jahresstaatsanleihe von 0,31% am 9. März auf 1,26% am 18. März schoss, erneut der EZB und der BOJ darin an, die Rendite einzudämmen. Derartige Volatilität bei den Staatsanleiherenditen ist tatsächlich keine Standardabweichung und jagte der Fed schreckliche Angst ein.

Seitdem hat Powell über die vergangenen zehn Wochen den Erwerb von Anleihen im Wert von 1,5 Billionen Dollar autorisiert. Doch da sich die Renditen seitdem Mitte der einstelligen Werte eingependelt haben, hat

die Fed ihre Käufe von 75 Milliarden Dollar am Tag auf nur 4,5 Milliarden Dollar reduziert. Bisher ist es für den Anleihemarkt in Ordnung, dass die Fed im Kontext eines jährlichen Defizits von 4 Billionen Dollar handelt.

Vielleicht ist der Grund dafür die Tatsache, dass die erwartete Depression nun eingetroffen ist. Beispielsweise brach das US-amerikanische Bruttoinlandsprodukt im Jahr 1930 um 8,5% ein. Volkswirtschaftler schätzen nun, dass das BIP 2020 um 6% einbrechen wird, nachdem in Q2 eine starke Erholung stattgefunden hat, wobei laut der Atlanta Fed eine Output-Katastrophe von mehr als 52,8% erwartet wird. Diese Art von Daten helfen dabei, die Renditen zu unterdrücken, während die Fed den Markt verlässt. Deshalb befinden sich Renditen noch immer nahe Rekordtiefs.

Im Kontrast zu der Depression, die ich Anfang des Jahres prognostizierte, erwarte ich nun, dass Ende Juni und Juli einige der besten bisher veröffentlichten Wirtschaftsdaten gemeldet werden. Natürlich wird dies nur bedeuten, dass wir uns von einer tiefgreifenden Depression zu einer ernsthaft schlechten Rezession bewegen. Nichtsdestotrotz wird die Änderungsrate der Daten tiefgreifend sein. Beispielsweise werden die bestehenden Arbeitslosenmeldungen, die von 2 Millionen im März auf 25 Millionen im Mai stiegen, während des Sommers jede Woche um mehrere Millionen zurückgehen.

Das sollte die Arbeitslosenrate, die derzeit über 20% liegt, Ende des Jahres in den 10%-Bereich bringen. Doch es ist wiederum die Änderungsrate bei den Daten, die am wichtigsten ist. Wird Powell die Rendite der 10-Jahresstaatsanleihe bei 1% oder vielleicht 2% deckeln? Oder wird er die Realzinsen einfach steigen lassen, bis Gold und Aktienmarkt wieder unter dem Gewicht der wachsenden Kreditkosten eines übermäßig gehebelten Unternehmenssektor auseinanderbrechen?

Es ist wichtig, die Richtung der Realzinsen - und demnach die Richtung des Goldes - zu bestimmen, weil es ein Portfolio-Dilemma werden kann, auf der falschen Seite des Handels zu landen. Beispielsweise fiel der Goldpreis von 1980 bis 2000 von 800 Dollar auf 250 Dollar je Unze und die Verbraucherpreis-inflation fiel schneller als die Nominalzinsen.

Ähnlich kann Ihnen das den Fall von 1.900 Dollar auf 1.050 Dollar ersparen, der von 2011 bis 2015 stattfand, als eine ähnliche Dynamik vorherrschte. Das ist zudem auch der Grund, warum Gold in Zeiten einbricht, in denen die Deflation tiefgreifend ist - Nominalzinsen stoppen tendenziell nahe 0%, doch Realzinsen können während ausgemachter Deflation noch immer steigen.

Deshalb werde ich mich in den nächsten Monaten kurzfristig auf die "besseren" Neuigkeiten fokussieren und wie sich diese auf die Zinsen und die Inflationsrate auswirken werden. Eine sich verbessernde Wirtschaft im Kontext eines schwindenden Virus - sowie Fed-Handlungen - könnten die Nominalzinsen (temporär) schneller steigen lassen als die Inflation. Das trifft vor allem zu, wenn man die lächerlich niedrigen Staatsanleiherenditen bedenkt und die unglaubliche Angebotsmenge, die von dem aufgenommen werden muss, was vom freien Markt noch übrig ist.

Doch das ist Territorium aktiver Manager, wie ich einer bin, die versuchen, Verluste im Portfolio zu vermeiden. Natürlich ist eine Stagflation langfristig das wahrscheinlichste makroökonomische Ziel, was ein perfekter Sturm für Gold wäre. Die Inflation wird der neuen Fed-Vorliebe von Helikopter-Geld sowie deren nicht reduzierbarer Bilanz von 7 Billionen Dollar, die in den letzten Jahren um das Siebenfache zugenommen hat, entstammen. Und der Rest wird Billionen Dollar neuer, unproduktiver Schulden zuzuschreiben sein, die ausgegeben werden sowie dem Schaden, den sie in Bilanzen des öffentlichen und privaten Sektors anrichten.

Das bedeutet, dass die Fed dazu gezwungen sein wird, die gesamte Renditekurve auf unbestimmte Zeit an die Nullzinsgrenze zu binden, da sich die Wirtschaft nicht ausreichend erholen wird, um es Millionen arbeitsloser Menschen zu erlauben, wieder Arbeit zu finden. Deshalb wird Ihr Gewinn auf risikofreies Geld gleich null sein, ähnlich wie eine steigende Verbraucherpreis-inflation dazu führt, dass die Realrendite zurück auf Rekordtiefs fällt.

Die Schlussfolgerung: Zu wissen, wann (und wann nicht) man übermäßig viel Gold in seinem Portfolio besitzen sollte, kann eine Möglichkeit bieten, die Gesamterträge deutlich zu steigern.

© Michael Pento
www.pentoport.com

Der Artikel wurde am 08. Juni 2020 auf www.safehaven.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/453466--Timing-fuer-Goldinvestment.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2020. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).